Oels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag. Pränumerationspreis vierteljährlich 60 Pf., durch die Post bezogen 75 Pf.

Inserate werden bis Donnerstag Mittag in der Expedition angenommen und kostet die gespaltene Zeile 10 Pf.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Oels.

№ 47. Oels, den 23. November 1883. 21. Jahrg.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amts.

Nr. 367. Oels, den 15. November 1883.

Die Klassensteuer-Veranlagung für das Etatsjahr 1884/85 betreffend.

In Folge mehrfacher Anträge genehmige ich hiermit, daß die Einkommens-Nachweisungen zur Klassensteuerrolle aus den größeren Ortschaften des Kreises erst am 2. Dezember cr. zur Vorprüfung hierher eingereicht werden. Die Einkommens-Nachweisungen aus den kleineren Gemeindebezirken und aus sämmtlichen Gutsbezirken sind dagegen in der Zeit vom 25. bis ult. November cr. einzusenden.

Die letzteren Nachweisungen werden sofort nach deren Einsendung revidirt und demnächst den resp. Guts- und Gemeindevorstehern zur weitern Veranlassung remittirt werden. Die Vorprüfung der Einkommens-Nachweisungen aus den größeren Gemeindebezirken wird an den nachbezeichneten Terminen erfolgen. Zu denselben haben sich die betreffenden Gemeindevorsteher pünktlich einzufinden. Die Revision geschieht in der nachstehend angegebenen Reihenfolge, beginnt täglich früh um 9 Uhr und wird Mittags um 1 Uhr beendigt.

Montag, den 3. Dezember cr.:
Bogschütz, Bohrau, Briese, Buchwald Herzogl., Cuners-dorf, Fürst.-Ellguth, Galbitz, Gimmel, Gr.-Graben.

Dienstag, den 4. Dezember cr.:
Dammer, Groß-Ellguth, Klein-Ellguth, Poln.-Ellguth, Jenkwitz, Dorf Juliusburg, Kraschen, Lampersdorf, Langewiese.

Mittwoch, den 5. Dezember cr.:
Leuchten, Ludwigsdorf, Gutwohne, Maliers, Klein-, Mittel-, Ober- und Nieder-Mühlatschütz, Nieder- und Ober-Mühlwitz.

Donnerstag, den 6. Dezember cr.:
Rathe, Netsche, Peuke, Pontwitz, Kl.-Oels, Ostrowine, Pangau, Patschkey, Postelwitz, Reesewitz.

Freitag, den 7. Dezember cr.:
Spahlitz, Schmarse, Ober-Schmollen, Stampen, Sacrau, Sadewitz, Sibyllenort, Strehlitz, Stronn, Ulbersdorf.

Sonnabend, den 8. Dezember cr.:
Zessel, Groß-Zöllnig, Klein-Zöllnig, Zucklau, Vielguth, Wabnitz, Groß-Weigelsdorf, Wildschütz, Wilhelminenort und Woitsdorf.

Montag, den 10. Dezember cr.:
Stadt Juliusburg und Stadt Hundsfeld.

Dienstag, den 11. Dezember cr.:
Stadt Bernstadt.

Nach der Revision sind die Personenstandsliste, die Einkommens-Nachweisung und die Klassensteuerrolle dem Vorsitzenden der Einschätzungs-Commission baldigst zu übergeben.

Derselbe hat die in die Einkommens-Nachweisung eingetragenen Angaben genau zu prüfen, nöthigenfalls auch zu ergänzen und zu berichtigen.

Hierauf, und zwar in der Zeit vom 11. bis 23. Dezember cr., erfolgt die Einschätzung durch die gemeinschaftliche Einschätzungs-Commission.

In dem hierzu anberaumten Termine hat der Vorsitzende die Mitglieder der Commission mittelst Handschlages an Eidesstatt auf Verschwiegenheit der zu ihrer Kenntniß gelangenden Vermögens- und Einkommens-Verhältnisse der einzelnen Censiten zu verpflichten und demnächst die Einschätzung nach den in den §§ 8—11 der Ministerial-Instruktion vom 29. Mai 1873 enthaltenen Vorschriften vorzunehmen. Dabei sind die Colonne 25 der Einkommens-Nachweisung und die Rubriken 7 bis 27 der Klassensteuerrolle auszufüllen, auch ist das auf der Titelseite der Rolle vorgedruckte Attest durch den Vorsitzenden und die Mitglieder der Einschätzungs-Commission zu unterschreiben.

Um jede Verzögerung zu vermeiden, ist die Wahl resp. Ernennung der Mitglieder der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission baldigst zu veranlassen. Hierbei muß beachtet werden, daß alle Klassen der Steuerpflichtigen gleichmäßig zur Vertretung kommen sollen und daß für jeden Einschätzungsbezirk mindestens drei Mitglieder zu wählen resp. zu ernennen sind. Wie viel für jeden **gemeinschaftlichen** Klassensteuer-Einschätzungsbezirk Mitglieder zu wählen, resp. zu ernennen sind, ergiebt die im Kreisblatte pro 1879, Seite 173—177 abgedruckte Nachweisung. In Betreff des Veranlagungsverfahrens in den combinirten Einschätzungsbezirken verweise ich auf die im Kreisblatte pro 1879 Seite 177 und 178 abgedruckte Instruktion.

Nach derselben werden die Mitglieder für die Gemeindebezirke von den stimmberechtigten Gemeindemitgliedern gewählt. Wenn der Gemeindevorsteher nicht zugleich Vorsitzender ist, kann auch dieser als Commissionsmitglied gewählt werden.

Für die Gutsbezirke treten die Vorsteher derselben, oder deren Stellvertreter, oder ein von dem Gutsvorsteher zu ernennender Einwohner des Einschätzungsbezirks als Mitglied in die Commission ein. Es steht daher dem Gutsvorsteher frei, den Vertreter für den Gutsbezirk entweder aus dem Gemeindebezirke oder aus dem Gutsbezirke zu ernennen.

Die Einschätzung geschieht durch die gesammte Commission, zu welcher auch der Vorsitzende gehört. Derselbe hat in allen Fällen seine Stimme mit abzugeben. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Um die Einschätzungs-Commissionsmitglieder mit ihren Obliegenheiten und der Bedeutung der Klassensteuer-Einschätzung vertraut zu machen, sind die Geschäfts-Anweisungen, welche sich bereits in den Händen der Herren Guts- und Gemeindevorsteher befinden, sofort nach der Wahl, resp. Ernennung der Mitglieder, denselben zu ihrer Information auszuhändigen und nach erfolgter Einschätzung von den Vorstehern wieder sorgfältig aufzubewahren.

Nach der Einschätzung sind die Rollen durch Aufrechnen der Spalten 6—27 und der Anfertigung der Recapitulation zu vervollständigen, so daß die sämmtlichen Listen ult. Dezember cr. fertig gestellt sind.

Die Einreichung nachbezeichneter Schriftstücke, denen auch die Schulden- und Kapitalien-Register beizufügen sind, hat dann vom 1. Januar k. J. ab so zu erfolgen, daß ich am 5. Januar im Besitze sämmtlicher Listen bin.

1) Die Personenstandsliste, einfach,
2) die Einkommens-Nachweisung, einfach,
3) die Klassensteuer-Rolle in duplo nebst der Recapitulation zu jedem Exemplare, wozu **Einlege**bogen zu benutzen sind,
4) das Protokoll über die Wahl der Einschätzungs-Commissions-Mitglieder und die über die stattgehabte Veranlagung etwa aufgenommene Verhandlung,
5) das Verzeichniß derjenigen Personen, welche zur Zeit der Personenstandsaufnahme vorübergehend anwesend und in die Klassensteuerrolle nicht aufzunehmen gewesen sind.

Nr. 368. Oels, den 22. November 1883.

Betrifft Befreiung von der Gewerbesteuer des stehenden Gewerbebetriebes pro 1884/85.

Die Magisträte zu Hundsfeld und Juliusburg, sowie die Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises veranlasse ich hiermit, diejenigen Gewerbetreibenden der Klasse B I, denen die Vergünstigung der Steuerfreiheit pro 1884/85 zu Theil werden soll, bis spätestens zum 1. Dezember cr. hierher namhaft zu machen.

Da die Gewerbesteuerfreiheit nur ausnahmsweise bewilligt werden kann, sind nur solche Personen in Vorschlag zu bringen, deren Gewerbebetrieb nach gewissenhafter Beurtheilung unzweifelhaft nur zur Veranlagung mit dem geringsten Steuersatze geeignet ist und hinsichtlich deren besondere Umstände nachgewiesen werden, wegen deren die Entrichtung selbst des geringsten Steuersatzes als eine drückende Last für den betreffenden Gewerbetreibenden erachtet werden muß und deren Würdigkeit außer Zweifel liegt.

Die Berücksichtigung der individuellen Verhältnisse des Gewerbetreibenden, als: große Dürftigkeit, Krankheit, Gebrechlichkeit, hohes Alter u. s. w., ist hierbei zulässig.

Nr. 369. Oels, den 16. November 1883.

Nach § 12 des Impfgesetzes vom 8. April 1874 sind Eltern, Pflegeeltern und Vormünder verpflichtet, auf amtliches Erfordern den Nachweis zu führen, daß die Impfung ihrer Kinder und Pflegebefohlenen erfolgt, oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

§ 14 des Impfgesetzes lautet: „Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 ihnen obliegenden Nachweis zu führen unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 20 Mark bestraft."

Indem ich hierunter die Namen derjenigen Kinder zur Kenntniß der Ortspolizeibehörde bringe, über deren Impfung der Nachweis mangelt, ersuche, resp. veranlasse ich die Ortsbehörden, sich von den Eltern, Pflegeeltern und Vormündern der betreffenden Kinder den Nachweis der erfolgten Impfung resp. der gesetzlichen zulässigen Befreiung von derselben zu erfordern und mir die Bescheinigungen behufs der Berichtigung der Impflisten bis zum 15. Dezember cr. zugehen zu lassen.

Gegen diejenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche den nach § 12 ihnen obliegenden Nachweis zu führen unterlassen, ersuche ich auf Grund des § 14 des Impfgesetzes den Strafantrag zu stellen.

Sollten einzelne der nachstehend verzeichneten Kinder vom Orte verzogen sein, so ersuche ich um genaue Angabe des Ortes, wohin dieselben verzogen sind.

Liste

derjenigen Impflinge, betreffs deren laut § 12 des Impfgesetzes der Nachweis zu führen ist, daß die Impfung erfolgt oder aus einem gesetzlichen Grunde unterblieben ist.

Stadt Oels. Burkhart, Paul, geb. d. 17. 7. 83, Sohn des Kaufmann August Burkhart. Borchert, Catharina, geb. d. 25. 7. 82, Tochter des Amtsrichter Ludwig Borchert. v. Glasenapp, Alfred, geb. d. 7. 10. 82, Sohn des Seconde-Lieutenants Alexander v. Glasenapp. Hübel, Else, geb. d. 5. 11. 82, Tochter des Privatsekretär August Hübel. Kaschner, Georg, geb. d. d. 29. 3. 82, Sohn des Kammer-Calculator Carl Kaschner. Küster, Hans, geb. d. 4. 4. 82, Sohn des Seminarlehrer Carl Küster. Langner, Margarethe, geb. d. 21. 8. 82, Tochter des Hotelbesitzer Paul Langner. Langner, Clara, geb. d. 19. 8. 82, Tochter des Hutmacher Albert Langner. Müller, Paul, geb. d. 25. 4. 82, Sohn des Bäckermeister Carl Müller. Münch, Gustav, geb. d. 2. 11. 82, Sohn des Trompeter Hermann Münch. Niero, Frieda, geb. d. 18. 10. 82, Tochter des Trompeter Julius Niero. Scholtz, Arthur, geb. d. 6. 1. 82, Sohn des Bäckermeister

Gottfried Scholtz. Schwarz, Margarethe, geb. d. 27. 6. 82, Tochter des Wurstfabrikanten Theodor Schwarz. Vogt, Johann, geb. d. 1. 6. 82, Sohn des Werkstattvorsteher Carl Vogt. Winkelmann, Elise, geb. d. 6. 5. 82, Tochter des Seminarlehrer Paul Winkelmann. Hiller, Bruno, geb. d. 16. 2. 82, Sohn des Gastwirth Julius Hiller. Sikorski, Stanislaus, geb. d. 15. 1. 82, Sohn des Postsekretär Conrad Sikorski. Schmidt, Marianne, geb. d. 18. 5. 81, Tochter des Kaufmann Paul Schmidt. Finster, Anna, geb. d. 14. 10. 82, Tochter des Kutscher Carl Finster aus Vielguth. Paulinske, Auguste, geb. d. 10. 1. 70, Tochter des Knecht Robert Paulinske aus Schmollen (zugezogen).

Stadt Bernstadt. Fietz, Anna, geb. d. 10. 1. 82, Tochter des Töpfergesellen Richard Fietz. Nowak, Alfred, geb. d. 16. 2. 82, Sohn des Landbriefträger Johann Nowak. Jaffa, Jenny, geb. d. 31. 3. 82, Tochter des Kaufmann Eugen Jaffa. Fraenkel, Erna, geb. d. 25. 4. 82, Tochter des Assistenzarzt Dr. Hugo Fraenkel. Roy, Bertha, geb. d. 17. 5. 82, Tochter des Kürschner Adolf Roy. Rademacher, Friedrich, geb. d. 18. 5. 82, Sohn des Tagearbeiter Gottlieb Rademacher. Günther, Emma, geb. d. 26. 5. 82, Tochter des Tagearbeiter Ernst Günther. Boyn, Marie, geb. d. 13. 8. 82, Tochter des Tagearbeiter Ernst Boyn. Müller, Pauline, geb. d. 18. 8. 82, Tochter des Fleischermeister Gotthelf Müller. Kalupke, Anna, geb. d. 2. 11. 82, Tochter der unverehel. Rosina Kalupke. Winkler, Emma, geb. d. 1. 11. 82, Tochter des Kupferschmied Hugo Winkler. Muchsteff, Paul, geb. d. 10. 11. 82, Sohn der unverehel. Auguste Muchsteff. Zimmer, Martha, geb. d. 4. 12. 82, Tochter der unverehel. Bertha Zimmer. Pfitzner, Eugen, geb. d. 2. 5. 81, Sohn des Sattlermeister Carl Pfitzner. Koschig, Anna, geb. den 13. 9. 81, Tochter der unverehel. Auguste Koschig. Woibscheck, Max Paul, geb. d. 21. 8. 82, Sohn der unverehel. Pauline Woibscheck, aus Kraschen angezogen. Heinzelmann, Pauline, geb. d. 2. 2. 71, Tochter des Schuhmacher August Hantke. Täsler, Hermann, geb. d. 20. 11. 68, bei Gerbermeister Wilhelm Trautwein. Schade, Caroline, geb. d. 9. 11. 71, Tochter des Tagearbeiter Carl Schade. Flache, Pauline, geb. d. 1. 10. 71, Tochter der Wittwe Christiane Flache.

Stadt Hundsfeld. Quiel, Curt, geb. d. 20. 3. 71, Sohn des Lohngärtner Carl Quiel. Heider, Josef, geb. d. 5. 3. 70, Sohn des Arbreiter Franz Heider, aus Sacrau angezogen.

Bohrau. Becker, Auguste, geb. d. 28. 9. 82, Tochter des Schmiedemeister August Becker.

Brieſe. Laske, Caroline, geb. d. 15. 12. 82, Tochter des Inwohner Carl Laske, aus Gem. Crompusch angezogen.

Buchwald, herzoglich. Heinze, Pauline, geb. d. 31. 10. 82, Tochter des Freisteller Carl Heinze. Woischni al. Vogel, Antonie, geb. d. 8. 11. 82, Tochter des Inwohner Woischni al. Vogel, in Zucklau nicht angezogen. Günther, Paul, geb. d. 20. 11. 82, Sohn der unverehel. Helene Günther, in Naucke nicht angezogen.

Carlsburg. Wattol, Carl, geb. d. 19. 5. 82, Sohn des Knecht Johann Wattol, aus Dobrischau zugezogen.

Dammer. Dähmel, Louise, geb. d. 6. 11. 82, Tochter der Magd Louise Dähmel, aus Briese zugezogen. Hiller, Anna, geb. d. 30. 11. 82, Tochter der Magd Johanna Hiller, in Jakschönau nicht angezogen.

Galbitz, Bernert, Ernst, geb. d. 26. 10. 81, Sohn des Inwohner Ernst Bernert.

Groß-Graben. Jarrasch, Wilhelm, geb. d. 11. 5. 82, Sohn der Magd Auguste Jarrasch, in Bohrau nicht angezogen.

Dorf Juliusburg. Kirchhoff, Ernst, geb. d. 4. 3. 82, Sohn des Bauergutsbesitzer August Kirchhoff. Barth, Emilie Ida, geb. d. 17. 11. 82, Tochter des Bahnwärter Carl Barth. Blase, Carl, geb. d. 14. 9. 71, Sohn des Knecht August Blase. Liehr, Anna, geb. d. 9. 2. 71, Tochter des Inwohner Carl Schmidt. Wieland, Carl, geb. d. 1. 3. 70, Sohn der Freistellerin Louise Bischoff.

Kraschen. Wuttke, Auguste, geb. d. 14. 4. 71, Tochter des Arbeiter August Wuttke.

Kritschen. Schiewek, Friedrich Carl, geb. d. 10. 7. 82 Sohn des Hofverwalter Carl Schiewek.

Kurzwitz. Schölzel, Wilhelm, Robert, geb. d. 26. 2. 82, Sohn des Freisteller Rob. Schölzel. Jäkel, Louise, geb. d. 14. 7. 82, Tochter des Knecht Carl Jäkel. Land, Anna Marie, geb. d. 16. 11. 82, Tochter der unverehel. Auguste Land.

Lampersdorf. Glaser, Emma, geb. d. 30. 11. 82, Tochter des Fleischer Robert Glaser.

Leuchten. Ruhm, Clara, geb. d. 7. 2. 82, Tochter des Hausbesitzer Daniel Ruhm.

Nieder-Mühlwitz. Blase, Louise, geb. d. 22. 1. 82, Tochter der Magd Auguste Blase. Glawion, Marie, geb. d. 1. 12. 71, Tochter des Knecht Johann Glawion. Kolaczynski, Carl, geb. d. 11. 7. 70, Sohn des Ortsarmen Paul Kolaczynski.

Netsche. Krause, Helene, geb. d. 11. 8. 82, Tochter des Müller Eduard Krause. Hubert, Anna, geb. d. 25. 3. 83, Tochter des Tagearbeiter August Hubert, aus Oels zugezogen.

Pangau. Scholtz, Auguste, geb. d. 26. 11. 71, Tochter des Lohngärtner Heinrich Scholtz.

Rathe. Kusche, Meta, geb. d. 16. 11. 71, Tochter des Inwohner Kusche, aus Stadt Juliusburg zugezogen. Kuhnert, August, geb. d. 17. 2. 70, Sohn des Knecht Wilh. Kuhnert, aus Briese zugezogen.

Reesewitz. Felke, Carl, geb. d. 5. 11. 71, Sohn des Freisteller Julius Felke.

Schmarse. Reinsch, Bertha, geb. d. 6. 8. 82, Tochter der Magd Caroline Reinsch, aus Netsche zugezogen. Maschlowsky, Friedrich, geb. d. 24. 10. 82, Sohn der Magd Louise Maschlowsky, in Oels nicht angezogen.

Sacrau. Härtel, Johanna, geb. d. 25. 4. 82, Tochter der Magd Christiane Härtel. Schönfeld, Anna, geb. d. 16. 11. 82, Tochter des Fabrikarbeiter Schönfeld, aus Hundsfeld zugezogen.

Ober-Schmollen. Hetzel, Rosina, geb. d. 23. 6. 82, Tochter der Dienstmagd Susanna Hetzel, aus Gut Ober-Wabnitz zugezogen. Heinzelmann, Ernestine, geb. d. 18. 3. 71, Tochter des Sattler Christian Heinzelmann.

Spahlitz. Schwärtz, Johanna, geb. d. 15. 6. 79, Tochter des Former Johann Schwärtz.

Stampen. Scholtz, Auguste, geb. d. 9. 12. 82, Tochter der Magd Anna Scholtz, aus Ober-Schmollen zugezogen.

Vielguth. Hoffmann, Pauline, geb. d. 29. 7. 71, bei dem Freigärtner Wilhelm Stäsche, aus Kl.-Ellguth zugezogen.

Kl.-Weigelsdorf. Fritsch, Antonie, geb. d. 2. 9. 71, Tochter des Gastwirth Josef Fritsch.

Wiesegrade. Niesner, Otto, geb. d. 14. 2. 82, Sohn des Inwohner Josef Niesner, aus Stronn zugezogen.

Kl.-Zöllnig. Müller, Paul, geb. d. 2. 10. 82, Sohn des Tagearbeiter Johann Müller, aus Sadewitz zugezogen.

Nr. 370. Oels, den 1. November 1883.

Zur Körung derjenigen Privat-Hengste, welche für weniger als 15 Mark decken sollen, wird das Schauamt in Gemäßheit der Bestimmungen des § 2 der revidirten Hengstkörordnung vom 8. Dezember 1856 (Amtsbl. pro 1857 Seite 2)

Sonnabend, den 1. Dezember cr.,

Vormittags 10½ Uhr,

auf dem Platze am Elysium vor dem Marienthor hierselbst zusammentreten.

Die Anmeldung der vorzustellenden Hengste muß vor dem bezeichneten Termine und zwar spätestens bis zum 28. November cr. nach dem im § 1 a. a. O. vorgeschriebenen Schema unter gleichzeitiger Angabe des Standortes, sowie des Deckpreises hierher erfolgen.

Nr. 371. Oels, den 21. November 1883.

Mit Bezug auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 11. September cr. — Kreisbl. S. 146 — die Ermittelung der landwirthschaftlichen Bodenbenutzung und des Ernteertrages betr., veranlasse ich diejenigen Orts-

behörden, welche mit der Einreichung der erforderlichen Nachweisungen A. und B. noch im Rückstande sind, dieselben **umgehend** hierher einzusenden.

Nr. 372. Breslau, den 22. Oktober 1883.

Durch Rescript vom 10. d. M. (II. 8919) hat der Herr Finanzminister unter anderem folgende Bestimmung getroffen.

„Nach dem Vorschlage unter Ziffer 21 Nr. 1 des Jahresberichts wird die Königl. Regierung ermächtigt, zu den nach § 11 Nr. 2 der Katasteranweisung III, vom 31. März 1877 zu beschaffenden Nachweisungen der ertheilten Bauconsense — ähnlich wie solches im § 11 unter Nr. 1 a. a. O. bezügl. der Nachweisungen der im Bestande der Gebäude vorgekommenen Veränderungen angeordnet ist — Formulare nach dem anliegenden Muster herstellen zu lassen und den Kataster-Controleuren zur Benutzung zu überweisen. Die Kosten dieser Formulare sind in der Rechnung von den directen Steuern unter Kapitel 6, Titel 20 Nr. 1 zu verausgaben."

In Verfolg dieser Bestimmung ordnen wir unter Aufhebung des Absatzes 2 unserer Verfügung vom 9. September 1877 (3. XVII 1984) hiermit an, daß die Herren Catastercontroleure am 1. März eines jeden Jahres die vorbezeichneten Formulare an die Magisträte und Amtsvorsteher versenden, welch Letztere unter Benutzung dieser Formulare eine Nachweisung der im Laufe des vorangegangenen Etatsjahres innerhalb ihres Amtsbezirks ertheilten Bauconsense aufzustellen, und dem Kataster-Controleur bis spätestens den 18. April zuzusenden haben. Am 1. Mai haben die Herren Kataster-Controleure den Herren Landräthen ein Verzeichniß derjenigen Amtsvorsteher bezw. Magisträte einzureichen, welche mit der Einreichung im Rückstande geblieben sind.

Bis zum 1. Dezember cr. ist Seitens der Herren Kataster-Controleure der Formularbedarf wie viel Titel und Einlagen für das nächste Etatsjahr uns anzuzeigen.

An sämmtliche Herren Katastercontroleure des Regierungsbezirks mit Ausschluß Breslau Stadt.

Oels, den 15. November 1883.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Magisträte und Herren Amtsvorsteher des Kreises.

Nr. 373. Oels, den 16. November, 1883.

Der Anfang der Schonzeit auf Rebhühner ist Seitens des Bezirksraths zu Breslau auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Schonzeit des Wildes auf den 17. November d. J. festgesetzt worden, was ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Nr. 374. Oels, den 19. November 1883.

Dem Fleischbeschauer Scholz zu Langenhof ist für das Auffinden von Trichinen in einem geschlachteten Schweine eine Prämie von 20 M. aus der Kreiscommunalkasse gewährt worden, was ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Nr. 375. Oels, den 21. November 1883.

Hierdurch bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß der Herr Ober-Präsident der Provinz die Veranstaltung einmaliger Sammlungen milder Beiträge während des Jahres 1884 genehmigt hat und zwar:

a. dem Convent der Elisabethinerinnen zu Breslau die Veranstaltung einer Hauscollekte in den sämmtlichen Haushaltungen der Provinz zum Besten der Krankenanstalt der Elisabethinerinnen zu Breslau und
b. dem Vorstande des Kleinkinderlehrerinnen-Seminars zu Breslau die Veranstaltung einer Hauscollekte bei den bemittelteren Haushaltungen der Provinz zum Besten des betreffenden Kleinkinderlehrerinnen-Seminars.

Die mit den betreffenden Sammlungen zu beauftragenden Personen haben sich durch Vorzeigung der diesbezüglichen Verfügungen des Herrn Ober-Präsidenten (datirt vom 3. resp. 5. d. M. mit den Journalnummern 8416 IV. resp. 8482) oder durch beglaubigte Abschriften dieser Verfügungen zu legitimiren.

Nr. 376. Oels, den 22. November 1883.

Die Declarationen zur Versicherung von Gebäuden bei der Provinzial-Land-Feuer-Societät,

welche vom 1. Juli cr. ab noch in Kraft treten sollen, müssen spätestens am 1. Dezember cr. hier eingegangen sein, was die Gemeindevorstände den betreffenden Associaten bekannt zu machen haben.

Der Kreis-Feuer-Societäts-Direktor,
Königliche Landrath
von Rosenberg.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Rathe, den 19. November 1883.

Am 7. Oktober cr. will der Knecht Gottlieb Hiller aus Oels ein Spritzleder auf der Oels-Bernstädter Chaussee gefunden haben. Dasselbe befindet sich bei dem unterzeichneten Amtsvorsteher in Verwahrung. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe bei mir nach gehöriger Legitimation und Erlegung der entstandenen Kosten in Empfang nehmen.

Der Amtsvorsteher.
Jonas.

Bernstadt, den 19. November 1883.

Steckbrief.

Der Knecht Joseph Philippowsky, geboren 1859 zu Creuzendorf, Kreis Namslau, katholisch, ledig, ist wegen Diebstahls zu verhaften und an das Königl. Amtsgericht hierselbst abzuliefern. Größe: mittlere; Haare: braun; Gesicht: rund, roth, etwas aufgedunsen.

Der Amtsanwalt.
Dr. Fabricius.

Nebst einer Beilage.

Beilage zu Nr. 47 des Oelser Kreisblattes.

Die Thronrede,

mit welcher die diesjährige Landtagssession eröffnet worden, ist wegen ihrer Ausführungen über die gegenwärtige wirthschaftliche und finanzielle Lage des Landes und über die seit dem Vorjahre gemachten finanziellen Fortschritte von besonderem Interesse.

Vor Jahresfrist bedurfte es zur Ausgleichung zwischen den Ausgaben und Einnahmen des Staats außerordentlicher Anstrengungen und war der Aufschwung in der Gewerbethätigkeit erst in den Anfängen begriffen. Man hatte damals die Empfindung, daß zwar das Schlimmste überstanden sei, daß es aber noch geraumer Zeit und erhöhter Anstrengung bedürfen werde, bevor eine wirkliche Besserung bemerkbar werden könnte.

Von alle dem ist dieses Mal nicht mehr die Rede. Sowohl die directen als indirecten Staatseinnahmen haben steigende Erträge aufzuweisen, mit Hilfe der außerordentlich günstigen finanziellen Ergebnisse der staatlichen Eisenbahn-Verwaltung ist das Verhältniß zwischen dem Ausgabe- und Einnahme-Budget des Staates ins Gleis gebracht worden und rücksichtlich des nationalen Erwerbslebens stimmen alle Berichte darin überein, daß aus der Uebergangsperiode eine Periode stetig vorschreitenden Wiederaufschwungs geworden. Sowohl Landwirthschaft als Industrie beginnen sich zu erholen, obgleich der Ausfall der diesjährigen Ernte hinter dem vorigjährigen zurückgeblieben ist und die Lage des Weltmarkts nur theilweise eine befriedigende genannt werden kann. Rascher als sich erwarten ließ, hat die Politik Früchte getragen, zu welcher die Regierung sich im Jahre 1878 entschloß und von welcher die Opposition damals behauptete, daß sie einen allgemeinen Niedergang des deutschen Wirthschaftslebens zur Folge haben werde, der Erfolg hat das Gegentheil gelehrt und bewiesen, daß nicht nur der damals eingeschlagene Weg der richtige gewesen, sondern daß für die Wahl desselben auch der richtige Zeitpunkt wahrgenommen worden war.

Diese Lehre wird, wie wir hoffen, auch für die bevorstehende Session nicht verloren sein. Wie damals gilt es auch jetzt, das Richtige im richtigen Augenblick zu thun und mit der Erfüllung richtiger Zeitforderungen nicht zu zögern. Seit Jahr und Tag steht die Steuerreform auf der Tagesordnung, ohne daß sie vom Fleck kommt. Mit derselben ist nur ein erster Anfang durch Befreiung der Einkommen bis zu 900 M. gemacht worden, alle übrigen Versuche sind an dem Widerstande der Parteien gescheitert. Jetzt gilt es, nicht länger zu zaudern, sondern endlich einmal Hand an's Werk zu legen. Die Staatsregierung will den Wünschen des Abgeordnetenhauses insofern entgegenkommen, als sie sich bereit zeigt, die Personalsteuer zu reformiren und zu einer lebensfähigen zu machen: Ziel dieser Reform ist, die unteren Classen bis zu einem Einkommen von 1200 M. von der Steuer zu entlasten, den dadurch entstehenden Ausfall durch höhere Besteuerung der besser Situirten und durch stärkere Heranziehung des Geldkapitals zu decken, sowie das Verhältniß der einzelnen Stufen zu einander richtiger zu normiren. Aber ebenso nothwendig ist es, mit der Verminderung der Gemeinde- und Schullasten einen Anfang zu machen; es soll dies zunächst dadurch zu erreichen versucht werden, daß die Bedürfnisse Preußens auf diesen Gebieten durch organische Gesetze festgestellt werden. Erst wenn diese Bedürfnisse gesetzlich anerkannt sein werden, darf man hoffen, daß das Reich nicht länger mit der Bewilligung der Mittel zur Befriedigung derselben zurückhalten werde.

Was zu diesem Behufe Seitens der Staatsregierung hat gethan werden können, ist gethan worden. Sowohl rücksichtlich der Umgestaltung der Personal-Steuern wie rücksichtlich der Regelung der Schul- und Communalsteuerverhältnisse sind Gesetzentwürfe ausgearbeitet worden, die der Landesvertretung demnächst zugehen werden.

Die Regierung hat das Ihrige gethan — möchte es auch die Volksvertretung nicht an sich fehlen lassen.

Kirchliche Nachrichten.

Am 27. Sonntage nach Trinitatis (Todtenfeier) predigen in der Schloßkirche:

*) Frühpredigt 6½ Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
*) Amtspredigt 9 Uhr: Herr Diakonus Krebs.
*) Nachmittagspredigt 1½ Uhr: Herr Propst Thielmann.
Beichte 8½ Uhr: Herr Diakonus Krebs.

In der St. Salvatorkirche:
Montag, den 26. November, Abends 7 Uhr, Bibelstunde: Herr Propst Thielmann.

Wochenpredigt:
Donnerstag, den 29. November, früh 8½ Uhr: Herr Superintendent Ueberschär.
Amtswoche: Herr Diakonus Krebs.

*) Collekte für die Wittwen und Waisen evangelischer Geistlichen in Schlesien.

Trichinenscheine

empfiehlt A. Ludwig's Buchdruckerei in Oels.

Bekanntmachung.

Die hinter Reichthal bei Sgorsellitz, sowie die vor Buchelsdorf belegene Hebestelle sollen vom 1. April 1884 ab im Wege des Meistgebots anderweitig auf 3 Jahre verpachtet werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf

Donnerstag, den 6. Dezember cr.,
Vormittags 10 Uhr,

im Kreis-Ausschuß-Bureau hierselbst anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen in dem Kreis-Ausschuß-Bureau vor dem Verpachtungs-Termine sowohl, als auch im Termine selbst eingesehen werden können.

Jeder Bieter hat im Termine eine Caution von Dreihundert Mark baar oder in preußischen Staatspapieren von mindestens gleichem Werthe zu deponiren.

Namslau, den 21. November 1883.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Dr. von Heydebrand u. d. Lasa.

Das grosse Pelzwaarenlager

von

M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35,

Ring 35, grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage, Ring 35,

empfiehlt **feine Herren-Geh- und Reisepelze** von 25 Thalern, **Comptoir-, Haus- und Jagdpelzröcke** von 10 Thalern, **Livreepelze** für Kutscher und Diener von 15 Thalern, **Herren-Nerzpelze** von 40 Thalern an. Für Damen **Geh- und Reisepelzmäntel** nach den neuesten Façons mit echten Seidensammet-, Seidenrips-, Wollrips- und verschiedenen Stoffbezügen mit Pelzfutter und Pelzbesatz von 16 Thalern 20 Sgr., **Damenpelz-Jacken** von 6 Thalern an. Große Auswahl von **Damen-Pelzgarnituren** in Zobel und Marder, Nerz-, Skunks- und Iltismuffen von 5 Thalern, Waschbär- und Scheitelaffenmuffen von 2 Thalern 15 Sgr., Fehl, Bisam- und imitirte Skunksmuffen von 2 Thalern, **Kinder-Garnituren** von 1 Thaler, **Fußsäcke und Jagdmuffe** von 1 Thaler 15 Sgr., **Pelzteppiche** von 2 Thalern 15 Sgr. an. **Schlittendecken** und verschiedene **Pelzmützen.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen- Pelzbezugstoffe**, sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. Für alle aus **meinem Lager** bezogenen **Gegenstände** übernehme jahrelange **Garantie,** da sämmtliche Sachen **meine eigenen Fabrikate** und keine **Handelsartikel** sind. **Umarbeitungen und Modernisirungen aller Pelzgegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner Werkstatt am billigsten und reelsten ausgeführt. **Auswahl-Sendungen** werden bei ungefährer **Preisangabe** und Aufgabe von Referenzen ohne **Spesenberechnung portofrei** zugesandt, dagegen ohne Referenzen nur gegen Postnachnahme und ist der Umtausch jederzeit gestattet. Bei Bestellungen von Herrenpelzen bitte als Maaß die Rückenbreite und Aermellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. Um alle an mich gerichteten Aufträge nach Wunsch ausführen zu können, ersuche meine hochgeschätzte Kundschaft, etwaige **Bestellungen** im eigenen Interesse **rechtzeitig** aufgeben zu wollen.

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 35, M. Boden, Kürschner, Breslau, Ring 35.

Das große Pelzwaaren-Lager von **M. Boden,** Breslau, Ring 35, parterre, 1. und 2. Etage, unterhält weder in Breslau, noch in irgend einer anderen Stadt des deutschen Reiches Zweig-Geschäfte. Es sind demnach alle darauf hinzielenden Ankündigungen und Offerten nur auf Täuschung des Publikums berechnet, weshalb ich das geehrte Publikum, im eigenen Interesse, nochmals ersuche, beim Ankauf von Pelz-Gegenständen **nur** auf die Adresse Nr. 35 **M. Boden,** Breslau, Ring 35, zu achten.

Zuckerfabrik Bernstadt.

Außerordentliche General-Versammlung:

Montag, den 3. Dezember 1883,

Mittag 12 Uhr,

in Bernstadt, Hotel „Blauer Hirsch".

Einziger Gegenstand der Tagesordnung:

„Beschlußfassung betreffend den Steuercredit."

Die Herren Aktionäre werden ersucht, zu ihrer Legitimation ihre Quittungsbogen mitbringen zu wollen.

Bernstadt i. Schl., 20. November 1883.

Der Aufsichtsrath.

G. Scholtz—Korschlitz.

Holländische Caffee-Exportation.

Gegen **hohe Provision** werden **Agenten gesucht,** zum Verkauf von **10 Pfund-Packeten,** franko durch ganz Deutschland. Briefe franko unter Motto **„Caffee"** an die Allg. Ann.-Exp. von **Nygh & van Ditmar, Rotterdam.**

Der unter dem 6. November 1883 hinter dem Einliegersohn Simon Heyk aus Jaginne erlassene Steckbrief ist erledigt. F. 4./83.

Carlsruh O./S., 15. November 1883.

Königliches Amtsgericht.

Pianinos. Billig!

Baar oder kleine Raten.

Fabrik Weidenslaufer Berlin. NW

Kostenfr. Probesendung. Prospect gratis.

Eine tüchtige, arbeitsame, evangelische

Viehschleußerin

sucht zum baldigen Antritt, spätestens zum Neujahr 1884

Dom. Nieder-Stradam.

Ein Lehrling,

katholisch, mit guter Schulbildung, der poln. Sprache mächtig und aus achtbarer Familie, findet sofort in meiner Colonialwaaren-Handlung Stellung.

J. R. Marck, Reichthal.